

Kurzvorstellung

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho) ist mit rund 5.200 Studierenden Deutschlands größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Träger der 1971 gegründeten Hochschule sind die (Erz-)Bistümer in Aachen, Köln, Münster, Paderborn und Osnabrück, refinanziert wird sie zum überwiegenden Teil vom Land. Mehr als 113 hauptamtlich Lehrende und rd. 280 Lehrbeauftragte vermitteln Wissen, Können und Haltung in den Arbeitsgebieten Soziales, Gesundheit und Religionspädagogik. Das Drittmittelvolumen beträgt durchschnittlich 2 Mio €/ Jahr.

Die katho mit den Fachbereichen Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie steht für anwendungsorientierte Forschung, Transfer und Innovation in den Feldern Soziales, Gesundheit und Theologie. Die katho setzt sich zum Ziel, durch ihre Forschung und Innovationen Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln und Entscheidungsträger_innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu unterstützen und zu beraten. Die katho kooperiert mit internationalen Universitäten und Praxiseinrichtungen in rund 37 Ländern.

www.katho-nrw.de

Kompetenzschwerpunkte

Forschung an der katho ist interdisziplinär und findet vor allem im sozialen und gesellschaftlichen Bereich regional und überregional und mit unterschiedlichen Kooperationspartnern statt. In der Vielzahl der Projekte zeichnen sich Schwerpunkte heraus, die ein besonderer Qualitätsausweis für die Forschungskompetenz der Hochschule sind. Diese liegen im Bereich Pflege-, Gesundheits- und Versorgungsforschung, Sucht- und Präventionsforschung, Soziale Psychiatrie, Inklusion, Teilhabe, Bildung, Diversität, Migration und Flucht, Rassismus und Antisemitismus, Netzwerkforschung sowie pastorale Praxisforschung.

An der katho haben sich zurzeit sechs Kompetenzfelder gebildet:

- **Gesundheit und Pflege**
- **Teilhabe und Inklusion**
- **Bildung und Diversität**
- **Integration & Migration und Antisemitismus & Rassismus**
- **Angewandte Theologie**

Institute der katho und Forschungsschwerpunkt

Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)

Das DISuP bietet praxisorientierte, angewandte Wissenschaft mit den Schwerpunkten sozialwissenschaftlicher und psychologischer Sucht- und Präventionsforschung. Aktuelle Forschungsthemen liegen im Bereich Prävention und Frühintervention, den Risikofaktoren für eine Suchtentwicklung, den familialen Risiken sowie der Kognitiven

Verhaltenstherapie bei Suchtstörungen.

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/disup/>

Institut für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung

Im Institut für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung werden die Teilhabe an Bildung und die Anerkennung von Unterschieden in der durch Diversität geprägten Gesellschaft untersucht. Dabei liegt der Fokus besonders auf Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit. Darüber hinaus verfolgt das Institut die Ziele, die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit weiterzuentwickeln und aktiv zur Nachwuchsförderung in der Sozialen Arbeit beizutragen.

<https://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute/institut-fuer-angewandte-bildungs-und-diversitaetsforschung/>

Institut für Forschung und Transfer in Kindheit und Familie (foki)

Das Institut legt den Fokus auf die Weiterentwicklung von sozial- und erziehungswissenschaftlichen Forschungsperspektiven, die nach Gelingensbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen fragen. Neben öffentlich geförderten Projekten mit regionalen Partnereinrichtungen, werden auch (inter-)nationale Projekte durchgeführt

<https://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute/foki/>

Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp)

Im igsp werden Projekte in Zusammenarbeit mit Praxiseinrichtungen und Institutionen im Sozial- und Gesundheitswesen durchgeführt. Darüber hinaus werden die Studierenden in Projekten an der Hochschule, in forschungsbezogenen Lehrveranstaltungen oder im Rahmen von studienintegrierten Projekten in die Forschungsaktivitäten eingebunden.

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/igsp/>

Institut für pastorale Praxisforschung und bibelorientierte Praxisbegleitung (ibip)

Das Ibip setzt empirische, hermeneutische und praktische Zugänge zur pastoralen Konzeptentwicklung miteinander in Beziehung und unterstützt die unterschiedlichen pastoralen Akteure in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern bei der Reflexion und Konzeption ihrer Praxis.

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/ibip/>

Institut für Teilhabeforschung

Das Institut für Teilhabeforschung vereint Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen wie Heilpädagogik, Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, Soziologie, Psychologie, Medizin, Rechtswissenschaft, Philosophie und Theologie. Das Institut befasst sich mit der gesellschaftlichen Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion sowohl von Menschen mit Behinderung als auch von Menschen in der Lebensphase Alter und ihrer Bezugspersonen.

<https://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/teilhabeforschung/>

Zentrum für Antisemitismus- und Rassismusforschung (CARS)

Im Zentrum für Antisemitismus- und Rassismusforschung nehmen die theoriegeleitete Auseinandersetzung, kritische Analyse und Forschung zu Ursachen, Erscheinungsformen und Entwicklungen von Antisemitismus sowie Rassismus einen zentralen Stellenwert ein. Durch

Forschungs- und Lehrprojekte sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur_innen von Wissenschaft, Praxis Sozialer Arbeit, Zivilgesellschaft und internationalen Kooperationspartner_innen leistet das Zentrum einen Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus.

<https://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute/cars/>

Forschungsschwerpunkt

„Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit“

Im Forschungsschwerpunkt „Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit“ nehmen die Wissenschaftler_innen vor allem die fachliche Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik in den Blick. Sie untersuchen, wie Netzwerkarbeit als Möglichkeit genutzt werden kann, um Leistungen der sozialen Arbeit anschlussfähig an die Biographien der Adressat_innen zu gestalten. Dabei wird der Fokus der Netzwerkarbeit nicht nur auf den Einzelfall gerichtet, sondern auch auf die Ebenen der Organisationen sowie des Gemeinwesens.

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/forschungs-entwicklungsschwerpunkte/netzwerkforschung-in-der-sozialen-arbeit/>

An-Institut

Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) ist ein rechtlich selbstständiges An-Institut der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen. Es finanziert sich weit überwiegend aus Projektmitteln und beschäftigt rund zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Angebot des DIP gehört das gesamte Spektrum der Forschung, Entwicklung, Evaluation, Beratung, wissenschaftlichen Begleitung und Gutachtenerstellung im Pflege- und Gesundheitswesen.

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/forschung-entwicklung/institute-der-katho-nrw/dip/>

Kontakt

Prof. Dr. Barbara Schermaier-Stöckl
Prorektorin für Forschung und Weiterbildung

T: +49 221 7757-602

E-Mail: prorektorin@katho-nrw.de